

impact.

1 / 2018

DAS MAGAZIN VON LIVENET

ALLES WIRD NEU

**DIE DIGITALE REVOLUTION
VERÄNDERT UNS – UND
AUCH LIVENET!**

REDAKTION

**«WIR WOLLEN MEHR ECHE
MEINUNGSBILDUNG
ERMÖGLICHEN»**

LEBENSHILFE

**WIE DIE VERTEILZEITUNG
«JESUS.CH-PRINT» STEINE
INS ROLLEN BRINGT**

HOPE-BEWEGUNG

**EIN ERFOLGSKONZEPT
AUS ENGLAND WIRD IN DIE
SCHWEIZ IMPORTIERT**

Livenet.ch
jesus.ch

INHALTSVERZEICHNIS

REDAKTION	4-7
RELAUNCH	8-10
HOPE & PILOTPROJEKTE	12-14
GLOBAL OUTREACH DAY	16-17
RATGEBER	18-19
SERVICE & UNTERSTÜTZEN	20-23

Livenet ist ein vernetzt handelndes Medien- und Missionswerk mit der Leidenschaft, Menschen in Verbindung mit Gott und miteinander zu bringen.

Kurzportrait Livenet

AUFTRAG

Der rote Faden, der sich durch unser vielfältiges Engagement zieht, ist die proaktive Kommunikation des Evangeliums, wo immer möglich vernetzt mit Personen, Gemeinden und Werken.

BEREICHE

Livenet arbeitet in drei Bereichen:
Regional – National – Weltweit

SCHWERPUNKTE

Praktisch engagiert sich Livenet in 4 Schwerpunkten:

- _ **Vernetzung:** Livenet.ch, Zielgruppenseiten
- _ **Lebenshilfe:** Multikanal-Beratung, Ratgeberseiten
- _ **Evangelisation:** Jesus.ch, Jesus.ch-Print, Life.de
- _ **Mobilisation:** Global Outreach Day, Christus für alle Schweiz

IMPRESSUM

VERLAG

Livenet
Parkterrasse 10
3012 Bern
info@livenet.ch
www.livenet.ch
Tel: 0848 77 77 00
Fax: 033 533 77 12

SPENDENKONTO LIVENET

30-470985-7
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7

IMPACT MAGAZIN

Auflage: 12'000

REDAKTION & LAYOUT

Florian Wüthrich, Beat Baumann,
Reinhold Scharnowski, Roland Suter, René Graf

BILDNACHWEIS

Livenet, Adobe Stock, iStockphotos

Sponsoring



Das **Leben** lieben.
Von Beginn an, ein Leben lang.

Aimer la **vie**.
Tout ou long de son existence.



prolife.ch



Ungebremstes Wachstum

Seit 1990 wird das Internet öffentlich genutzt. Heute hat es weltweit 3,8 Milliarden User; 2,2 Milliarden davon sind auf Facebook! 65% der Weltbevölkerung nutzt ein Handy. **Es besitzen mehr Menschen ein Smartphone als eine Zahnbürste!**



In der Schweiz surfen immer mehr Menschen im Internet. Rund 90 Prozent der Erwachsenen nutzen das World Wide Web – im Schnitt sind sie pro Woche 25,5 Stunden online. Eine markante Zunahme in den letzten Jahren gab es bei älteren Menschen.

Die digitale Revolution verändert uns. Auf allen Kanälen wird kommuniziert und über Relevanz entschieden – oft in Sekundenbruchteilen. Dabei ist die Suche nach Sinn und Orientierung ungebrochen hoch.

Für uns bei Livenet heisst das: wir werden unsere Webseiten technisch, grafisch und inhaltlich updaten und neu gestalten, um möglichst relevant für kirchenferne Menschen zu sein und optimal auf die Bedürfnisse von Christen einzugehen.

Auf den Seiten 8 – 10 erfahren Sie mehr darüber. Dieses IMPACT berichtet aktuell über unsere vielfältige Medien- und Missionsarbeit. Viel Freude beim Stöbern und Entdecken!

Beat Baumann
Geschäftsführer Livenet

FLORIAN WÜTHRICH, REDAKTIONSLEITER

«Wir wollen mehr echte Meinungsbildung ermöglichen»

SEIT VIER JAHREN LEITET FLORIAN WÜTHRICH DIE REDAKTION VON LIVENET & JESUS.CH. DER 35-JÄHRIGE FAMILIENVATER LIEBT ES, DIE LESERINNEN UND LESER ZUM STAUNEN ZU BRINGEN ÜBER EINEN GOTT, DER SICH DEN MENSCHEN IMMER WIEDER IN LIEBE ZUWENDET. WO SIEHT ER DIE GRÖSSTEN CHANCEN FÜR DIE ZUKUNFT VON LIVENET? UND WIE ERLEBT ER LIVENET ALS ARBEITGEBER?

Florian Wüthrich, was macht dir Freude als Leiter der Redaktion von Livenet & Jesus.ch?

Florian Wüthrich: Sehr vieles! Ich schätze die Freiheit, als Redaktion unabhängig entscheiden zu dürfen, wo wir Akzente setzen wollen. Es ist das Privileg von mir und meinen Kollegen, über Themen zu schreiben, die uns von unserem Glauben her am Herzen liegen. Eine «objektive Berichterstattung» gibt es sowieso nicht; von daher ist es einfacher, wenn das gemeinsame Anliegen einer Redaktion transparent ist. Bei uns ist die Stossrichtung klar: Wir sind überzeugte Christen, die immer wieder zu einem frischen und fröhlichen Christsein ermutigen wollen. Und wir wollen andere zum Staunen bringen über einen Gott, der sich den Menschen immer wieder in Liebe zuwendet!

Was schätzt du besonders am Arbeitsplatz bei Livenet gleich oberhalb des Bahnhofs SBB?

Die zentrale Lage macht natürlich vieles leichter. Seit wir in Bern stationiert sind, ist es viel einfacher, persönliche Kontakte zu pflegen, sei es nun für Interviews, Videoproduktionen oder Meetings aller Art. Unser Bistro hat sich bereits als Treffpunkt etabliert, insbesondere für Leiter aus christlichen Werken und Gemeinden. Das macht Freude! Und natürlich schätze ich persönlich auch den kurzen Arbeitsweg von Burgdorf nach Bern. So bleibt etwas mehr Zeit für die Familie.

Ist Livenet auch für Familienväter wie dich ein guter Arbeitsplatz?

Ich erlebe es auf jeden Fall so. Mit der Möglichkeit, auch mal im Homeoffice zu arbeiten, kann ich meine Arbeitszeit sehr flexibel planen. Oft arbeite ich am Abend noch etwas, wenn die Kinder schon schlafen. Livenet ist ein sehr zeitgemässer und familienfreundlicher Arbeitgeber. Hier ist es für mich als Vater auch möglich, das Pensum zu reduzieren und einen «Papa-Tag» einzulegen.

Wofür engagierst du dich bei der Zukunftsausrichtung von Livenet (S. 8-10) besonders?

Es liegt auf der Hand, dass ich mich als Redaktionsleiter vor allem um die inhaltliche Weiterentwicklung von Livenet kümmern werde. Dabei sehe ich vor allem zwei Gebiete, die uns als Meinungs- und Nachrichtenplattform stärken könnten und in die ich mich in den nächsten Jahren gerne investieren möchte. Das sind folgende Bereiche:

1. Mehr «Influencer» auf dem Portal!

Auf der «neuen» Livenet-Seite wollen wir mehr echte Meinungsbildung ermöglichen. Dazu wollen wir einen Kreis von Personen aufbauen, die schon jetzt eine gewisse Bekanntheit haben (heute auch Influencer genannt) und die sich dann auf Livenet in regelmässigen Blogs und Video-Talks zu aktuellen Themen äussern.

2. Mehr Inhalte aus den Regionen und für die Regionen!

Ein weiteres Entwicklungsfeld für Livenet sehe ich in der regionalen Vernetzung. Wir wollen mit Pastoren und Leitern in den Regionen gezielt eine Zeitung publizieren, um das christliche Leben sichtbar zu machen. Das Ziel ist, dass wir Christen in unserem Engagement für das gesellschaftliche Zusammenleben wahrgenommen werden. In einer ersten Phase werden wir in drei Pilotregionen aktiv sein. Daraus können dann auch neue Aktivitäten in den Regionen entstehen (siehe S. 14). Von diesem Engagement erhoffen wir uns mittelfristig auch mehr gute Erlebnisgeschichten und News aus den Regionen für unsere Online-Portale. Wir sind gespannt, welche Türen Gott in nächster Zeit öffnen wird!



Florian Wüthrich (35) ist seit Februar 2014 Redaktionsleiter von Livenet & Jesus.ch. Er lebt mit seiner Frau Ruth und seinen zwei Kindern, Sven (3) und Sienna (1), in Burgdorf BE und besucht die HOPE & LIFE CHURCH in Hasle bei Burgdorf.

Entdecken Sie **livenet.ch**

Aktuelle Nachrichten und Themen
www.livenet.ch/news

Vielfältige Themen zum Nachschlagen
www.livenet.ch/themen

Dossiers zur Vertiefung
www.livenet.ch/dossiers

Ratgeberartikel
www.livenet.ch/lebenshilfe

Gebetsanliegen veröffentlichen und lesen
www.livenet.ch/gebet

Stellenmarkt, Klein- und Kontaktanzeigen
www.livenet.ch/anzeigen

**Adressen von Kirchen, Organisationen
und Firmen**
www.livenet.ch/adressen





Freikirchen haben zugelegt

AM 31. JANUAR 2018 PUBLIZIERTE DAS BUNDESAMT FÜR STATISTIK DIE NEUESTE RELIGIONSSTATISTIK. SIE IST AUS FREIKIRCHLICHER SICHT ERFREULICH, WIE FREIKIRCHEN-PRÄSIDENT PETER SCHNEEBERGER FESTSTELLT.

Peter Schneeberger, Präsident des Verbandes «VFG - Freikirchen Schweiz», ist über die Resultate erfreut: «Die Freikirchen haben – zusammen mit den anderen christlichen Glaubensgemeinschaften – einen grossen Sprung nach vorne gemacht», stellt er fest. In den letzten vierzig Jahren haben Freikirchen und Gemeinschaften demnach ihren Anteil an der Wohnbevölkerung von 2% auf 5,9% gesteigert.

Religiös aktiv und hoher Kaderanteil

Faszinierend findet Schneeberger auch die Zahlen zum Gottesdienstbesuch: 70% der Mitglieder von Freikirchen besuchen laut der neuen Religionsstatistik mindestens einmal pro Woche den Gottesdienst. Beim Beten ist ihre Beteiligung noch stärker. Gegen 90% beten täglich. «Führt das dazu, dass Mitglieder von Freikirchen weltabgewandt sind?», so die rhetorische Frage des Freikirchen-Präsidenten. Das Gegenteil sei der Fall. Über 10% der freikirchlichen Berufstätigen sind laut der Erhebung im obersten Management tätig. Das ist mit Abstand die höchste Quote unter den christlichen Religionsangehörigen. Die grösste Rolle spielen laut der Erhebung die Religion und Spiritualität in der Erziehung der Kinder, in der Einstellung gegenüber der Natur, bei Krankheit und in schwierigen Momenten des Lebens.

Wert der Freikirchen nicht unterschätzen

«**Der Wert der (Frei)Kirchen für die Schweiz darf nicht unterschätzt werden**», bilanziert Schneeberger. «In den Bereichen wertorientierte Erziehung, verantwortungsbewusster Umgang mit der Schöpfung und Trost in Zeiten des Leidens geben das Evangelium von Jesus Christus und die Christen heilende, frohe und heimatpendende Antworten.»





Aus Hass IS beigetreten und Gottes Liebe gefunden

RITA CHAIMA IST VON HASS ERFÜLLT: DIE ÜBERZEUGTE MUSLIMIN HASST JEDEN, DER NICHT MUSLIM IST UND LIEBT ES, VIDEOS VON HINRICHTUNGEN ZU GUCKEN. BIS SIE EINE BIBEL IN DIE HAND BEKOMMT ...

Als der Hass seinen Höhepunkt erreichte, entschied sie sich, nach Syrien zu gehen und sich dem IS anzuschliessen. Sie stellte sich darauf ein, bald Andersgläubige umbringen zu können, besonders auch Christen, die sie besonders hasste. Sie besorgte sich eine Bibel mit dem Ziel, den Christen zu beweisen, dass sie falsch liegen.

Doch dann geschah etwas, mit dem sie keinen Moment gerechnet hatte: **«Nach und nach berührte mich innerlich Gottes Gnade. Hier las ich Dinge wie 'Liebe deine**

Feinde', während ich meine Feinde hasste und töten wollte. Jesus begann, in meinem Herzen zu arbeiten.»

Es ging nicht lange, bis sich Rita Chaima für ein Leben mit Jesus entschied. Damit begann die Verfolgung. Sie wurde aus dem Haus geworfen, weil die Familie nichts mehr mit ihr zu tun haben wollte. Dies sei natürlich schmerzhaft gewesen, aber sie fühle sich nicht als Waisenkind. «Heute habe ich eine neue Familie gefunden – die Familie in Christus.»



Warum «christlich»?

WER PRALINÉS SCHENKT, VERSCHENKT FREUDE UND AUCH EIN WENIG BESINNUNG. DAS MEINT JOHANNES LÄDERACH, VERKAUFSLEITER IM GLEICHNAMIGEN GLARNER FAMILIENBETRIEB. IHM IST CHRISTLICHE ETHIK IM GESCHÄFTSALLTAG EIN HERZENSANLIEGEN.

Im Firmenleitbild des Schokolade-Unternehmens «Läderach» heisst es, man wolle die Ziele «mit ehrlichen, von christlicher Ethik geprägten sowie rechtlich konformen Mitteln und Methoden erreichen». idea fragte bei Johannes Läderach nach, wie das mit der christlichen Ethik zu verstehen sei. Darauf Läderach: «Ich werde oft darauf angesprochen. Reicht denn 'Ethik' allein nicht? Warum 'christlich'? Ich erkläre den Unterschied mit einem Erlebnis: Ich war mit einer Managerin in Paris. Wir versprachen am Morgen einem Taxifahrer, wenn er am Abend am gleichen Ort warte, könne er uns wieder zum Flugha-

fen zurückbringen. Am Abend waren wir in einem ganz anderen Stadtteil. Die Managerin meinte, jetzt müssten wir halt ein anderes Taxi nehmen, 'unseren' Taxifahrer sähen wir ohnehin nie mehr. Für mich kam das nicht in Frage. Wir fuhren mit einem anderen Taxi zum vereinbarten Treffpunkt, stiegen in das wartende Taxi um und fuhren zusammen zum Flughafen. Ich fühlte mich gegenüber dem wartenden Taxifahrer im Wort. 'Christliche Ethik' heisst für mich, auch danach handeln und sich bewusst sein, dass wir nicht nur vor Menschen Rechenschaft ablegen müssen, sondern auch vor Gott.»

Lassen Sie sich täglich inspirieren: legen Sie Livenet.ch als Startseite fest.



Relaunch Livenet.ch & Jesus.ch

**ALLES WIRD NEU:
DIE LIVENET-WEBSEITEN WERDEN
INHALTLICH, GRAFISCH UND
TECHNISCH NEU GESTALTET.**

Im Jahr 2000 wurde die christliche Internet-Arbeit von Livenet gestartet, damals war es ein Pionierwerk. 2010 fand eine erste Überarbeitung statt. Seitdem haben sich die technischen Möglichkeiten schnell entwickelt, und auch die Nutzergewohnheiten verändern sich mit Social Media und Smartphone stark. Wussten Sie, dass heute über die Hälfte der Webseiten – auch Livenet.ch und Jesus.ch – bereits über mobile Geräte (Tablets, Smartphones, etc.) genutzt wird?

Darum werden wir in diesem und dem nächsten Jahr schrittweise das **Erscheinungsbild** und die **Funktionalität** von Livenet.ch und Jesus.ch erneuern und an die heutigen Bedürfnisse anpassen. Die beste Botschaft der Welt verdient die beste Darstellung und Präsentation.

Auch inhaltlich gehen wir neue Wege: Wir möchten an vorderster Front die **relevanten Fragen** der Gesellschaft ansprechen und letzten Endes mehr Menschen mit dem Evangelium erreichen. Online-Texte, Videos und Printmedien sollen optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Schweiz ist zunehmend multikulturell; gleichzeitig sind wir weltweit vernetzt. Diesen Trends wollen wir bei der Erneuerung der Livenet-Webseiten mit **mehrsprachigen Inhalten** Rechnung tragen.

Aus der Region – für die Region

Geplant sind zudem regionale Einstiegsseiten – etwa mit Veranstaltungen, Stellenangeboten, Wohnungsinseraten und News: **Livenet vernetzt Christen künftig auch regional.**

Der Auftrag von Livenet:

Gott bekanntmachen, positiv informieren, Menschen dienen und vernetzen.

Dieser Auftrag begeistert und motiviert uns, das Beste zu geben.



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Helpen Sie mit, die Erneuerung unserer Webseiten so benutzerfreundlich und relevant wie möglich zu gestalten. Was wollten Sie uns schon immer sagen? Was ist Ihnen wichtig?



Inhaltlich

- » Welche Schwerpunkte und Themen sind Ihnen als Christ wichtig?
- » Wie kann Jesus.ch bestmöglich auf Jesus Christus und das Evangelium hinweisen?



Funktionalität

- » Welche Angebote und Features wie Agenda, Adressen, Anzeigen, usw. wünschen Sie sich?
- » Wie soll Livenet Interaktion fördern?

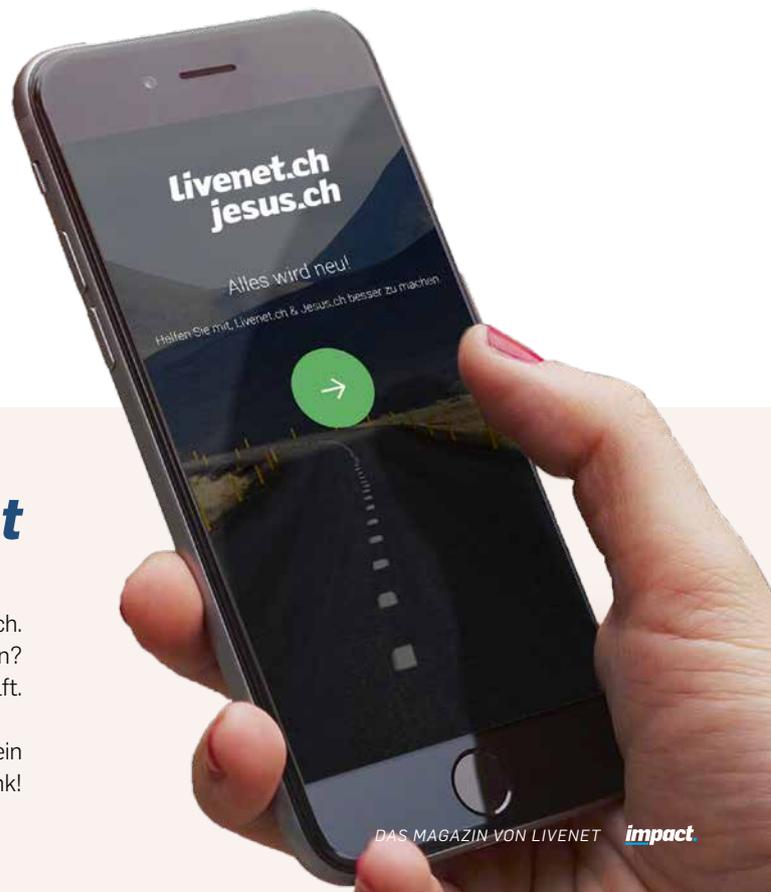


Layout

- » Wie sollen die neuen Webseiten grafisch gestaltet werden?
- » Was für eine Navigation und welche Suchfunktionen finden Sie hilfreich?

Online-Umfrage
www.livenet.ch/umfrage

Oder senden Sie uns Ihre Meinung zu den Punkten in der linken Spalte an relaunch@livenet.ch. Vielen Dank!



Finanzielles Engagement

Für die Neugestaltung der Webseiten sind finanzielle Mittel erforderlich. Helfen Sie mit, Livenet.ch zu erneuern und Jesus.ch zu modernisieren? Jeder Beitrag hilft.

Wir laden Sie herzlich zu einer Spende ein. Einen Einzahlungsschein finden Sie in der Mitte dieses Impact-Magazins. Vielen Dank!

Jesus.ch-Print

Eine Verteilzeitung kann Steine ins Rollen bringen

«**ICH WAR PORNOSÜCHTIG**», LAUTETE DAS MUTIGE BEKENNTNIS VON CHRISTIAN JUNGO IN DER AUSGABE NR. 43 DES PRINT-MAGAZINS VON WWW.JESUS.CH. DIE GESCHICHTE ÜBER SEINEN BESCHWERLICHEN WEG AUS DER PORNOSUCHT FÜHRTE DAZU, DASS SICH EIN MANN BEI JUNGO MELDETE UND – AUCH DANK LIVENET – UNTERSTÜTZUNG IN SEINEM KAMPF GEGEN DIE SUCHT FAND. HIER ERZÄHLT DER MANN, DER ANONYM BLEIBEN MÖCHTE, SEIN ZEUGNIS:

«**Jahrelang hatte ich mit Pornografie zu kämpfen.** Die perversen Bilder zogen mich immer wieder in den Bann und prägten sich in mir ein. Es war eine Art Abscheu und Faszination, die aber immer ein schlechtes Gewissen hinterliess. Oft versuchte ich davon loszukommen und nahm mir vor, keine Pornografie mehr anzuschauen. Doch meine guten Vorsätze blieben manchmal schon nach kurzer Zeit nichts als nur eine Farce. Mit jedem Absturz begann ich mehr an mir zu zweifeln, ob es mir jemals gelingen würde, wahre Freiheit zu finden. Leider konnte ich mich in meinem Kampf und Versagen niemandem anvertrauen, da ich mich zu sehr schämte. Doch alleine aus dieser Sucht herauszufinden, gelang mir nicht.

«Der Artikel machte mir Mut»

Ich merkte immer stärker, dass ich mich trotz aller Scham jemandem anvertrauen sollte. Im Sommer 2017 las ich im Jesus.ch-Print über Escape.jetzt, ein Angebot von Livenet, das Menschen beim Ausstieg aus der Pornosucht begleitet. Der Artikel machte mir Mut, mich zu melden. Trotz mulmigem Gefühl packte ich die Chance und nahm die Hilfe in Anspruch. Schon das erste Treffen mit Christian Jungo öffnete mir die Sicht dafür, dass Veränderung möglich ist. **Es tat so gut, sich ganz offen aussprechen zu können, ohne irgendetwas verstecken zu müssen.** Trotz all meinem Versagen wurde ich nicht abgelehnt, sondern verstanden und ermutigt, Schritte in die Freiheit zu wagen. In dem gemeinsamen Unterwegssein hilft es mir sehr, immer wieder Rechenschaft ablegen zu dürfen/müssen. Neben den nun installierten Filtern auf den Geräten ist diese Rechenschaftsbeziehung eine (positive) Hürde, die mich am Konsum von Pornografie hindert.

«Mein Selbstwertgefühl hat sich verändert»

Noch viel bedeutungsvoller ist aber, dass sich durch die Beratung und Gottes Hilfe mein Denken und meine Sichtweise zu ändern begannen. Ich durfte Vergebung empfangen und die Vaterliebe Gottes neu begreifen und annehmen. Mein Selbstwertgefühl hat sich verbessert. Wenn schlechte Gedanken und Lüste mich packen wollen, gelingt es mir jetzt viel besser, Grenzen zu setzen und Stopp zu sagen. **Ich bin sehr dankbar, dass ich diese beratende Begleitung in Anspruch nehmen durfte und immer noch darf. Es tut so gut, nicht mehr von der Sucht gebunden zu sein, sondern Freiheit zu erleben.»**

Webseite: www.escape.jetzt



ESCAPE



HOPE

in our villages, towns & cities



STELLEN SIE SICH VOR: CHRISTEN ENGAGIEREN SICH DAUERHAFT UND GEMEINSAM FÜR DIE EVANGELISTISCHE DURCHDRINGUNG IHRES LANDES UND IHRER REGION.

Das gibt es. In England entstand 2008 die HOPE-Bewegung; sie versteht sich als Katalysator, der Kirchen und Gemeinden zusammenbringt, um ganze Orte zu verändern. **Gemeinsam soll Jesus mit Worten und Taten bekannt gemacht werden** – als Dauerprozess. Heute sind es über 15'000 Kirchen und Gemeinden, die in der HOPE-Bewegung vernetzt sind: von der Anglikanischen Kirche bis zu den Pfingstgemeinden. «Durch HOPE haben wir angefangen, gemeinsam und dauerhaft unseren ganzen Ort zu evangelisieren», berichten Teilnehmer.

Diese Initiative inspiriert und macht Mut. Evangelisation ist Aufgabe aller Christen, und HOPE regt konstant dazu an und führt jährlich gemeinsame Projekte durch.

Ein HOPE-Element ist das **Ideenbuch für Evangelisation**. Darin werden bestehende Angebote wie der Alpha-Kurs und «Best Practice» bekannt gemacht. Die Frucht davon sind mehr evangelistisch aktive Christen. Ein Beispiel: in England gibt es die Bewegung der «Street Pastors» (Strassenpastoren) – eine Kombination von Evangelisation und Sozial-/ Gassenarbeit. Durch das Bekanntmachen im HOPE-Ideenbuch hat sich die Anzahl dieser Street Pastors verdoppelt!

Ein weiteres Element von HOPE ist der **«Evangelisations-Rhythmus»**. Der natürliche Wechsel von Jahreszeiten und die Schwerpunkte des Kirchenjahres werden für evangelistische Aktionen genutzt. Die HOPE-Bewegung macht Mut und gibt Vision; so ist das Ziel, dass

jede Gemeinde im Jahr um 10 Prozent wächst. Unabhängige Institute führen Befragungen durch, um die gesteckten Ziele auszuwerten.

Als Livenet haben wir HOPE über die letzten Jahre beobachtet und Leitende in England besucht. Wir konnten sehen, wie mit vereinten Kräften mehr bewirkt wurde.

Spannenderweise liessen sich die Briten auch von uns inspirieren. Aufgrund unserer Gespräche übernahmen sie die Idee von Jesus.ch-Print und verteilen nun gemeinsam eine HOPE-Zeitung.

Webseite: www.hopetogether.org.uk

HOPE

Pilotprojekte in der Schweiz

DER WUNSCH IST GEWACHSEN, EINE HOPE-ÄHNLICHE EVANGELISTISCHE BEWEGUNG AUCH IN DER SCHWEIZ ZU SEHEN.

Dabei geht es um dasselbe Anliegen, wie es der Global Outreach Day (Seite 14) anstösst: eine Dauer-Bewegung, in der Evangelisation so natürlich ist wie das Atmen.

Livenet geht **2018 erste Pilotprojekte** an, um Erfahrungen zu sammeln. Dazu wurden eine Stadt, eine grössere Ortschaft und eine ländliche Region ausgewählt. Gemeinsam mit den Gemeinden und Christen vor Ort sollen nun **Verteilzeitungen mit regionalen Inhalten** erstellt werden. Darin finden sich Angebote und Veranstaltungen von christlichen Gemeinden sowie Portraits von Leuten aus der Region. So wird Nähe hergestellt, Vorurteile werden abgebaut. Die Finanzierung der Zeitung soll durch regionale Inserate erfolgen.

Bei diesen Pilotprojekten geht es um mehr als nur eine Verteilzeitung: Die Zeitungs-Weitergabe wird **kombiniert mit** verschiedenen kreativen, evangelistischen und sozialen Aktionen und Veranstaltungen.

Haben Sie Interesse an einem solchen Projekt in Ihrer Region im 2019? Oder haben Sie Anregungen und Ideen? Sie kennen Ihre Region – was würde Ihnen dienen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: regiozeitung@livenet.ch

Best Practice

In der Schweiz gab es bereits ähnliche Projekte mit positiven Erfahrungen. So haben in einer Stadt nach einer Verteilaktion in 10'000 Haushalten 15 von 22 Teilnehmern an einem Glaubenskurs teilgenommen. An einem anderen Ort haben Gemeinden gemeinsam einen Ferienpass angeboten. Von den 175 Kindern, die daran teilnahmen, waren rund 100 dabei, die sonst mit keiner Kirche oder Gemeinde in Verbindung standen.

Interessiert? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
regiozeitung@livenet.ch



Schweizweit LIVE mit dabei

Vom 1. – 10. Juni 2018 findet in Thun der evangelistische Grossanlass LEBEN LIVE statt. Zum spannenden Programm mit Gästen wie Musiker Luca Hänni, Herzchirurg Thierry Carrel, Grenzgängerin Evelyne Binsack, Kuno, Boppi, Tina Weiss, Brian Doerksen, Roland Werner und Gospel Oslo Choir lädt die Evangelische Allianz der Region Thun (EARTH) herzlich ein.

Livenet organisiert bei LEBEN LIVE den Bereich Kommunikation (Webseite, Werbung, Medienkontakt, Programmzeitung, Printmedien etc.).

LEBEN LIVE ist etwas für Sie, auch wenn Sie nicht aus der Region Thun sind: Sie können via Live-Stream mit dabei sein, gemeinsam mit Freunden und Bekannten, die Jesus noch nicht kennen. Ob in Ihrer Wohnstube, Gemeinde, einem Restaurant oder draussen: Führen Sie ihren eigenen LEBEN LIVE Anlass bei Ihnen durch.

Hier finden Sie weitere Infos, um IHREN Live-Stream vorzubereiten: www.leben-live.net/intern

Den Live-Stream können Sie vom 1. – 10. Juni 2018 verfolgen unter: www.leben-live.net/stream

FR, 2. & SA, 3.
November 2018
von 9.00
bis 18.00 Uhr

Herzlich willkommen zu den Tagen der offenen Tür

An zentraler Lage beim Bahnhof Bern erhalten Sie einen Einblick in die Arbeit von Livenet, können die neuen Räumlichkeiten entdecken und ein Getränk geniessen. Auch können Sie einen Erlebnisbericht oder Kurzinput auf Video aufnehmen lassen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

Anmeldung und weitere Informationen unter: www.livenet.ch/events

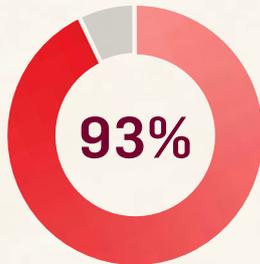
WORKSHOP ADMINISTRATION | BUCHLESUNG
VIDEOREDAKTION | EVANGELISATIONSEINSATZ
SCHREIBWERKSTATT | LEBENSHILFESEMINAR

livenet.ch
jesus.ch



GLOBAL OUTREACH DAY

EIN TAG | EINE WELT | EINE BOTSCHAFT



93 PROZENT DER ENGAGIERTEN CHRISTEN GEBEN DAS EVANGELIUM NICHT AN ANDERE WEITER. DAS SOLL UND KANN SICH ÄNDERN. – DARUM GIBT ES DEN GLOBAL OUTREACH DAY (G.O.D.).

Die Vision des Global Outreach Day: EIN Tag weltweit (jeweils der letzte Samstag im Mai), an dem jeder Christ das Evangelium mindestens an EINE Person weitergibt. Seit dem Start 2012 hat sich der G.O.D. wie ein Lauffeuer ausgebreitet: In mehr als 145 Nationen machen Christen mit. Über acht Millionen Menschen haben sich bisher für Jesus entschieden, Zehntausende Gemeinden konnten neu gegründet werden. Insgesamt wurden 186 Millionen Traktate verteilt und 6,7 Millionen Trainingsbooklets gedruckt.

Schauen Sie mal rein: www.GlobalOutreachDay.com



Ende Oktober: Landesweite Taufen anstatt Halloween.

Dominikanische Republik

In der Dominikanischen Republik fand Ende Oktober ein nationales Taufwochenende statt. 3'740 Gemeinden aus den verschiedensten Denominationen taufte 33'570 neue Gläubige, die durch den Global Outreach Day zum Glauben gekommen waren. Ganze Jugendgangs nahmen Jesus an, im Konkubinat Lebende heirateten.



vorher: Bordellbesitzerin
jetzt: Gemeindeglied

Südafrika

In Südafrika kam eine Bordellbesitzerin am G.O.D. in Berührung mit dem Evangelium. Sie und eine ihrer Prostituierten bekehrten sich an diesem Tag. Daraufhin wurde das Bordell geschlossen.



Tausende Pygmäen fanden zum Glauben

Kongo

Im Kongo wurden viele Pygmäen (Kleinwüchsige) erreicht. Dabei wurde ein Evangelist von einer giftigen Schlange gebissen. Als die Menschen sahen, dass er nicht starb, kamen sie zum Glauben an Jesus. Im schwer zugänglichen Gebiet der Pygmäen wurden 54 neue Gemeinden gegründet.

Dieser Tag ist ein Katalysator für einen evangelistischen Lebensstil.

www.GlobalOutreachDay.com



**GLOBAL
OUTREACH DAY**

It's my mission!



Ein Tag wie kein anderer: 26. Mai 2018

Ende Mai ist es wieder soweit: Millionen von Christen erzählen weltweit von Jesus. Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am Global Outreach Day ein. **Jeder kann jemanden erreichen, gemeinsam erreichen wir die Welt – egal ob individuell oder bei einem gemeinsamen Anlass.**

Unter www.livenet.ch/shop können Sie kostenlos das 3-Schritte-Training in persönlicher Evangelisation, Flyer sowie Verteilschriften bestellen.

Es ist einfach – jeder kann auf seine Art Jesus bezeugen:

Eins-zu-eins – Lade jemanden auf ein Getränk ein und rede mit ihm über Jesus.

mit der Kleingruppe – geht zusammen auf die Strasse, ins Einkaufszentrum, usw.

Praktisch helfen – tue etwas Gutes für die Bedürftigen in Krankenhäusern, Gefängnissen, Kinderheimen, etc.

Erreiche deine Umgebung – geh von Haus zu Haus oder plane strategische Einsätze mit anderen Gemeinden zusammen, um dein Umfeld zu erreichen.

Weitere Ideen: Konzert, Flash Mob, Open-Air-Events, Plakate, Traktate, Social Media ...

Weltweite Evangelisation ermöglichen

Wir laden Sie herzlich zu einer Spende ein, welche dazu beiträgt, dass Millionen von Christen in Evangelisation trainiert werden können. Gerade in Afrika und Südamerika sind finanzielle Mittel nötig. Mit 10 Franken können 500 evangelistische Verteilschriften gedruckt werden und mit 40 Franken können 200 Gemeinden in persönlicher Evangelisation trainiert werden.

Konto: 85-483462-4
IBAN: CH40 0900 0000 8548 3462 4
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:
Livenet International /
Global Outreach Day
3000 Bern

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Wie wahre Liebe gelingen kann

ZEITSCHRIFTEN SIND VOLL MIT ALLEN MÖGLICHEN RATGEBERN FÜR EINE GLÜCKLICHE BEZIEHUNG. HIER GIBTS TIPPS, DIE SCHON JAHRTAUSENDE ÜBERDAUERT HABEN UND SEIT GENERATIONEN PAARE INSPIRIEREN. ES SIND HILFESTELLUNGEN AUS DER BIBEL FÜR EINE GELUNGENE EHE.

Nicht umsonst gilt die Bibel seit Generationen als eine Quelle der Inspiration und der Weisheit. Auch was Beziehungen betrifft, hat dieses Buch Antworten. Wir haben ein paar interessante Bibelstellen zusammengestellt, mit denen eine gute Beziehung langfristig möglich ist.

Ein echtes Team sein

«Aus diesem Grund verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter, verbindet sich mit seiner Frau und wird völlig eins mit ihr.» (1. Mose, Kapitel 2, Vers 24)

Die Verbindung, die Gott zwischen Mann und Frau geplant hat, ist innig und tief. In anderen Übersetzungen spricht die Bibel sogar davon, dass das Paar in einer Ehe so eng zusammenwächst wie ein Körper. Natürlich sind Männer und Frauen unterschiedlich, aber sie ergänzen und vervollständigen einander. Es geht um das gemeinsame Wohl, um ein Leben als echtes Team.

Einander lieben und ehren

«Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus! (...) Jeder soll seine Frau so lieben, wie er sich selbst liebt, und die Frau soll ihren Mann achten.» (Epheser, Kapitel 5, Vers 21 und 33)

In einer gelungenen Ehe versucht keiner den anderen zu beherrschen. Wenn aber beide einander so wertschätzen, dass man bereit ist, auch für den anderen zurückzustecken, kann ein guter gemeinsamer Weg entstehen. Zudem hilft es, auf die individuellen Bedürfnisse des Partners einzugehen.

Einander verzeihen

«Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben. Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschliesst.» (Kolosser, Kapitel 3, Verse 13-14)

Nörgeleien abschalten

«Verbannt alle Unzufriedenheit und alle Streitsucht aus eurer Mitte, denn ihr sollt ein tadelloses Leben führen, das in keiner Weise vom Bösen beeinflusst ist.» (Philipper, Kapitel 2, Vers 14)

Vorwürfe, Nörgeleien und Beschwerden verpesten den Alltag. Natürlich muss man ehrlich über Dinge sprechen, die einen ärgern oder belasten. Entscheiden Sie sich für eine Atmosphäre des Friedens und der Liebe innerhalb Ihrer vier Wände. Seien Sie dankbar für das viele Gute, das Sie haben.

Einander verzeihen

«Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben. Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe; sie ist das Band, das euch zu einer vollkommenen Einheit zusammenschliesst.» (Kolosser, Kapitel 3, Verse 13-14)

Wenn Menschen zusammenleben, bleiben Fehler und Verletzungen leider nicht aus. Reden Sie ehrlich miteinander, bewahren Sie Geduld miteinander und verzeihen Sie sich jeden Tag neu. Vergebung ist ein Ausdruck der Liebe. Wo man sich nicht mehr verzeihen kann, wird die Liebe erstickt.

Jesus als Vorbild nehmen

«Was Liebe ist, haben wir an dem erkannt, 'was Jesus getan hat': Er hat sein Leben für uns hergegeben.» (1. Johannes, Kapitel 3, Vers 16a)

Wahre Liebe fordert Opfer. Täglich. Das ist anstrengend, aber kostbare Dinge kosten etwas. Investieren Sie in Ihre Beziehung. Und während Sie diese Bibelstellen verinnerlichen, bitten Sie Gott, dass er Ihnen hilft, diese wertvollen Tipps in Ihre Ehe zu integrieren.

Weitere Themen:

www.livenet.ch/lebenshilfe

Livenet.ch

MEDIENSHOP

AUSGEWÄHLTE
BÜCHER
MUSIK
FILME
VERTEILSCHRIFTEN
KLEIDER

fontis
BRUNNEN, ASAPH, BIBLEPANORAMA

blesæd

meos
INTERKULTURELLE DIENSTE

Livenet shop

www.shop.livenet.ch

jesus.ch

FRIEDEFÜRST

WAS DIE WELT BRAUCHT,
IST EIN FRIEDEFÜRST

MIT «JESUS.CH» BRINGEN WIR
IHN TÄGLICH ZU DEN MENSCHEN

www.jesus.ch

Livenet.ch

LEBENSHILFE & GLAUBENSFRAGEN

MENSCHEN IN
SCHWIERIGEN
LEBENSITUATIONEN
BERATEN UND HELFEN.

SCHREIBEN SIE UNS AN FRAGEN@JESUS.CH
ODER RUFEN SIE AN UNTER 0848 737 737

fragen@jesus.ch

Livenet.ch

STELLENMARKT

FINDEN SIE FREIE STELLEN
ODER VERÖFFENTLICHEN
SIE IHR PERSÖNLICHES PROFIL

www.christliche-stellen.ch

«Ich freue mich auf den Relaunch»

LENA SCHMID (21) ABSOLVIERT BEI LIVENET EINE AUSBILDUNG ZUR KAUFMÄNNISCHEN ANGESTELLTEN.

Warum hast du dich für eine kaufmännische Lehre bei Livenet entschieden?

Ich war jung und brauchte das Geld! Spass beiseite, ich war auf der Suche nach einer Lehrstelle und Livenet war auf der Suche nach einer Lernenden. So hat eines zum anderen geführt.

Was sind deine Tätigkeiten an einem «gewöhnlichen» Tag?

Bei Livenet gibt es immer etwas zu tun. Eingehende Mails bearbeiten, Anrufe entgegennehmen, Adressen verwalten, Inserate online stellen. Es gibt viele wiederkehrende Aufgaben, die jeden Tag gleich sind, aber ebenso viele Sonderaufträge, die erledigt werden müssen.

Livenet ist ja aktuell in einem Erneuerungsprozess (siehe Seiten 8-10). Wie sehr beschäftigt dich das als Lernende?

Wir hatten kürzlich die Möglichkeit, unsere Ideen und Vorschläge zu dem Relaunch einzubringen. Ich bin schon gespannt, wie die Seite aussehen wird und freue mich sehr darauf.

Und zum Schluss eine persönliche Frage: Was machst du so in deiner Freizeit?

In meiner Freizeit leite ich in unserer Gemeinde Jungschar und verbringe Zeit mit meinen Freunden oder meiner Familie. Wann immer ich Zeit habe, höre oder mache ich Musik oder schaue einen Film aus meiner DVD-Sammlung.



Sponsoring

VILLA BELLA
Bettwaren, Bad, und Möbel - Boutique
www.villabella.ch

Jetzt mithelfen und spenden

***Die Arbeit von Livenet ist nur dank
freiwilliger Beiträge möglich.
Insbesondere die Neugestaltung
erfordert zusätzliche Mittel.
Wir laden Sie herzlich zu einer
Spende ein.***

Online: Neugestaltung von Livenet.ch & Jesus.ch

Das Internet ist der meistbesuchte Ort der Welt. Dort soll sich das christliche Angebot in einer frischen Art präsentieren, die Menschen anspricht. Darum die Neugestaltung unserer Webseiten und die qualitative Verbesserung des Angebotes (S. 8-10). Dies alles erfordert einen finanziellen Mehraufwand. **Helfen Sie mit, den Relaunch von Livenet.ch und Jesus.ch zu ermöglichen?**

**Schweiz: Pilotprojekte Regio-Zeitung**

Viel kann geschehen, wenn lokale Angebote von Gemeinden und Kirchen sowie das Evangelium durch eine Verteilzeitung in alle Haushalte einer Region gelangen. Mit einer Spende zugunsten von «Christus für alle Schweiz» können Sie die Entwicklung der Regio-Zeitungen und Pilotprojekte unterstützen. Danke, dass Sie uns bei der Anstossfinanzierung dieser genialen Projekte helfen!

**Weltweit: Der Global Outreach Day**

Millionen von Christen für ein effektives Glaubensgespräch zu trainieren und zu mobilisieren, ist eine der fruchtbarsten und nachhaltigsten Strategien, um mehr Menschen in die Nachfolge von Jesus zu rufen. In Drittweltländern werden finanzielle Mittel benötigt, um Trainingsmeetings für den Global Outreach Day 2018 durchführen und Verteilschriften abgeben zu können. **Ihre Spende bewirkt, dass Menschen Jesus als ihren Retter erfahren können.**



Herzlichen Dank für Ihre Spende, die gezielt der Vernetzung von Christen, der Lebenshilfe und der Verbreitung des Evangeliums zugute kommt!

Livenet (steuerabzugsberechtigt)

Konto: 30-470985-7
IBAN: CH85 0900 0000 3047 0985 7
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Verein Livenet
3013 Bern

Global Outreach Day

Konto: 85-483462-4
IBAN: CH40 0900 0000 8548 3462 4
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Livenet International /
Global Outreach Day
3000 Bern

Christus für alle Schweiz

Konto: 60-136885-1
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1
BIC: POFICH BE XXX

EINZAHLUNG FÜR:

Christus für alle Schweiz /
Every Home for Christ
3000 Bern

***Livenet verbindet
Menschen mit Gott
und miteinander.***

livenet.ch

jesus.ch

lebenshilfe.net

beratungsverzeichnis.ch

cfa-schweiz.ch

christian-leaders.net

globaloutreachday.com

***Livenet.ch
jesus.ch***